

Bü

Bündner

wo

Woche

Nummer **32**
6. August 2008
www.suedostschweiz.ch

ewo
 Engadiner Wochenzeitung

SCHUBIGER
 HAUSHALT KÜCHEN BÄDER

INHALT

■ DIE ROFLASCHLUCHT

Wie Christian Pitschen Melchior den Weg zu einer touristischen Attraktion freilegte. **Seite 8**

■ GRILLPARTY

Einmal mehr steigt die Grillparty im Center Wiesental am Samstag, 9. August. **Seite 22**

ZUM SCHAUB
 GOHN I GLAUB IN
 A KURS!



Ein Strategie der Extraklasse: Markus Schaub ist der beste Mühlespieler der Welt.

Bild Monika Degiacomi

Das Superhirn

md. Mühle ist ein Strategiespiel mit sage und schreibe 128 Milliarden Stellungen. Schon Konfuzius liebte das Spiel. Alexander der Grosse spielte es auf seinen ausgedehnten Feldzügen, und in der Türkei und den Balkanländern avancierte es gar zum Nationalspiel. Hierzulande wird Mühle aber immer noch gar stiefmütter-

lich behandelt. Sehr zum Bedauern von Markus Schaub: Seit 30 Jahren ist der Davoser vom Strategiespiel besessen. Er hat jedes Turnier gewonnen, das es zu gewinnen gibt, und ist der beste Mühlespieler der Welt. Der Büwo verriet er, wie er zu seiner Perfektion und seinem Grossmeister-Titel gelangte. Es sei wie bei an-

deren Sportarten: Man müsse hart trainieren und auch die geistige Kondition mibringen, denn ein Turnier dauert manchmal sechs oder noch mehr Stunden. Nur wer am Schluss in einem Finalspiel mental frischer ist, hat die Chance, zu gewinnen.

► Mehr auf Seiten 2 und 3

10'
dieci
 pizza & pasta
 felsenbarchur
 081 250 79 79
 Di-Do, 11.00-14.00/17.30-2.00
 Fr, 11.00-14.00/17.30-3.00
 Sa, 17.30-3.00 So + Mo geschlossen
 Mittagsmenu: Grüner Salat, Pizza/Pasta
 nach Wahl und ein Getränk nur Fr. 20.-

GT Torsysteme AG
 Prättigauerstrasse 213L
 7302 Landquart

 Beratung • Service • Verkauf
www.gt-torsysteme.ch
 Tel. 081 322 22 80

glasreparaturen - 24 stunden-service

 chur / schluen / la punt-chamues-ch
 fax 081 284 48 38
 info@glaserei-ct.ch
 www.glaserei-ct.ch
 079 433 88 00
 079 433 88 01

PLAYHAIR
 wir schneiden, wir färben, du stylst!
 [für sie & ihn] **NEU**
 [faire preise]
 [auch ohne voranmeldung]
 [top ausgebildetes team]
Haarschnitt Fr. 30.-
 steinbockstr. chur
 (beim bahnhof)
 081 252 61 61
www.playhair.ch

MEGA-SHOP
 CHUR
 • Ihr PC-Fachgeschäft
 • Beratung
 • Verkauf
 • Service

 Grabenstrasse 40
 081 253 71 70

Besuch beim Herrn der Mühlen

Niemand hat im Mühlespiel so viele Titel errungen wie der 57-jährige Markus Schaub. Vor kurzem zeigte der Grossmeister seine Tricks den Davoser Ferienpass-Kindern. Und den Büwo-Leserinnen und -Lesern verrät er, wie er es in den Olymp der Mühlespieler schaffte.

■ Mit Markus Schaub sprach Monika Degiacomi

Herr Schaub, Sie haben in der Welt des Mühlespiels alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt: Sie sind Schweizer, Europa- und Weltmeister und der weltweit erste und einzige Spieler, der 100 Siege vorweisen kann. Wie sind Sie zu dieser Perfektion gelangt?

Durch ständiges Üben von Satzvarianten und Zügen. Beim Mühlespiel gibt es neun Milliarden Stellungen ohne Zugwiederholungen und 128 Milliarden mit Zugwiederholungen. Niemand kann so viele Züge im Kopf behalten. Während Jahren sah mein Tagesplan so aus: morgens arbeiten, 30 Minuten Mittag-essen, 30 Spiele vor Publikum auf dem öffentlichen Bärenplatz in Bern ab-

solvieren, nachmittags wieder arbeiten, Nachessen, wieder vor Publikum spielen bis gegen Mitternacht und dann die gespielten Partien auf dem Brett analysieren, aufschreiben mit allen möglichen Satz- und Zugvarianten bis ca. 4.30 Uhr in der Früh, schlafen bis 7 Uhr ... Nach drei Monaten waren meine Nerven am Boden. Ich wollte immer gewinnen und der beste Spieler der Welt werden – das hatte absolute Priorität. Erst nach dem Gewinn der Weltmeisterschaft begann ich, meine alten Hobby wieder aufzunehmen.

Sie tragen einen aussergewöhnlichen Schnauz. Was hat es damit auf sich?

1992 wurde ich Grossmeister. Meine zwei

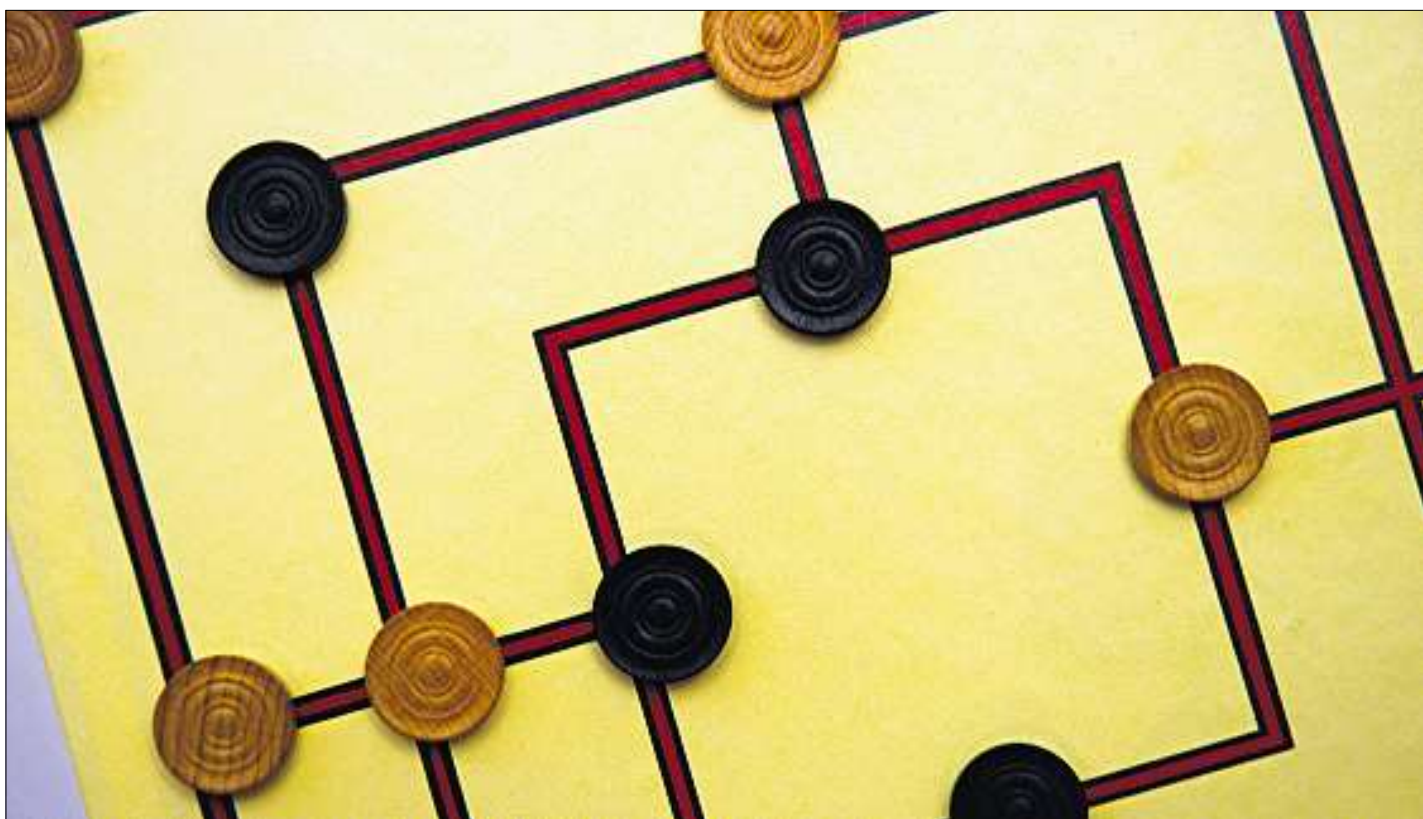


Stolz präsentiert Markus Schaub seinen Grossmeister-Schnauz: «Den Grossmeister-Titel nimmt man mit ins Grab.»

Vorgänger hatten beide sowohl Oberlippen- als auch Vollbart. Und da machten wir ab, dass auch ich einen Schnauz wachsen lasse. Um Grossmeister-Ehren zu erlangen, muss man zuerst Meister werden. Danach hat man mindestens 20 Turniersiege, davon zehn ohne Spielverlust, vorzuweisen. Den Gossmeister-Titel nimmt man mit ins Grab.

Falls Ihnen jemand nacheifern möchte: Können Sie uns ein paar Tricks verraten?

Nur mit ein paar Tricks ist es nicht getan. Es



128 Milliarden mögliche Stellungen – das Mühlespiel wird unterschätzt.

Bilder Monika Degiacomi



Mit grösster Konzentration beim Spiel: Die Ferienpass-Kinder lernen im Alterszentrum Guggerbach in Davos die wichtigsten Mühle-Züge.

ist wie bei anderen Sportarten: Man muss hart trainieren und auch die geistige Kondition mibringen, denn ein Turnier dauert manchmal sechs oder noch mehr Stunden. Nur wer am Schluss in einem Finalspiel mental frischer ist, hat die Chance zu gewinnen.

Die Schweiz stellt mit insgesamt vier Grossmeistern die besten Mühlespieler der Welt. Dennoch wird das Strategiespiel hierzulande stiefmütterlich behandelt. Woran liegt das?

Viele Leute betrachten Mühle als Familienspiel, wie etwa Eile-mit-Weile oder Fangden-Hut. Wer verliert, wirft das Spiel schnell weg und befasst sich nicht mehr damit. Mühle wird total unterschätzt. Und nur wenige Leute wissen, dass es auch Meisterschaften, Dachverbände, Normen und Regeln gibt. Kommt hinzu, dass man mit Mühle nicht reich wird. Für den Gewinn der WM 1995 erhielt ich 100 englische Pfund, und für den Sieg an der Europa- und Schweizer Meisterschaft zusammen 150 Franken. So viel verdiente vielleicht um 1950/1960 ein HCDler, wenn er den Spengler-Cup und die Schweizer Meisterschaft gewann ...

Jetzt geben Sie Ihr Wissen gerne jungen Spielern weiter, wie den Davoser Ferien-

pass-Kindern. «Der Bund» bezeichnete Sie einst als «Mann mit Erfolgssättigung». Haben Sie den Ehrgeiz am Mühlespiel verloren?

Was soll ich noch gewinnen? Heute ist der Druck für mich so gross geworden, dass ich zitternd und schweissgebadet total nass ans Brett sitze, bevor ich überhaupt eine Figur angefasst habe. Daher habe ich im Januar 2008 anlässlich des ersten Vereinsturniers in Bern den Rücktritt von Wettkämpfen erklärt. Die Nerven und die Gesundheit sind wichtiger. Und mit zunehmendem Alter ist man dem immer stärker werdenden Druck nicht mehr gewachsen. Den Ehrgeiz habe ich aber nicht verloren. Wenn ich merke, dass ich nicht mehr gut genug für das regelmässige Erreichen der Podestplätze bin, höre ich lieber auf. Man muss rechtzeitig «gehen».

Sie sind in Davos aufgewachsen und leben heute in Ostermündigen (Bern). Was verbindet Sie noch mit Ihrer Heimat?

Bis vor kurzem wohnte meine Mutter noch in Davos. So konnte ich sie an Weihnachten/Neujahr besuchen. Im Juli 2004 zog sie ins Alterszentrum Guggerbach, Anfang 2008 ist sie leider verstorben. In Davos Dorf kauf-

SEIT 1992 GROSSMEISTER

Markus Schaub (57) ist in Davos geboren und aufgewachsen. 1977 spielte er auf dem Bärenplatz in Bern zum ersten Mal Mühle – seither ist er vom Spiel besessen und hat alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt. 1992 errang er Grossmeister-Ehren, und 1995 siegte er an der WM in England. Im Jahr 2000 gewann er die Europa- und Schweizer Meisterschaften. Seit 2004 ist er der weltweit erste und einzige Spieler, der 100 erste Plätze vorweisen kann.

Schaubs Leben besteht aber nicht nur aus dem Mühlespiel: Er arbeitet als Bankangestellter in Bern und beschäftigt sich in seiner Freizeit mit Jazz und Eisenbahnmodellen. Ausserdem liest er täglich in der Bibel.

te ich eine winzige Eigentumswohnung, hier habe ich nun einen Stützpunkt, um RhB-Touren ins Albulatal zu unternehmen – ohne einen Gedanken ans Mühlespiel zu verlieren. Wenn ich in einem Olympia-B fahren kann, schlägt mein Herz besonders hoch.